

QUARTIERPOST

HOCHSTRASSE-GEISSBERG



Ausgabe 7

Juni 2010

Soll der Quartierverein weiterbestehen?

Editorial von Remo Schneller, Vorstandsmitglied

Liebe Leserinnen und Leser

Zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung wurden die Mitglieder des Quartiervereins über den Rücktritt des Präsidenten informiert.

An der Generalversammlung war dann leider niemand zur Uebernahme dieses Amtes bereit (siehe ausführlichen Bericht auf Seite 3). Auch die in der Zwischenzeit geführten Gespräche mit potentiellen Kandidaten waren leider nicht erfolgreich.

- Wohnen Sie gerne in unserem Quartier?
- Haben Sie Freude daran, etwas bewegen zu können?
- Möchten Sie sich zusammen mit einem motivierten Vorstandsteam für die Anliegen und Bedürfnisse in unserem Quartier einsetzen?

Haben Sie 3 x JA gesagt? Dann nehmen Sie das Telefon in die Hand, wählen Sie die Nummer 052 672 23 34 (Remo Schneller) und melden Sie Ihr Interesse an. Besten Dank für Ihren beherzten Anruf!

Sollten wir bis zur ausserordentlichen Generalversammlung im Herbst 2010 kein(en) PräsidentIn gefunden haben, müssten wir die Auflösung des Vereins beantragen. Bitte verhindern Sie dies, indem Sie sich zahlreich melden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und freue mich auf die vielen Telefonate und ein persönliches Wiedersehen am Quartierfest vom 11. September 2010.

Ihr Remo Schneller



.....	
QUARTIER GEISSBERG-HOCHSTRASSE: Generalversammlung	3
.....	
KIRCHGEMEINDE ZWINGLI: Konformationslager / Fussballfieber	4
.....	
QUARTIER- UND JUGENDARBEIT: Bericht von der Quartierarbeit	5
.....	
PFARREI ST. PETER: Pfarreizentrum St. Peter erstrahlt in neuem Glanz	6
.....	
QUARTIER- UND JUGENDARBEIT:	
Unterhaltsames aus der Kinderanimation	7
.....	
DER QUARTIERVEREIN LOCKT AUF DEN GEISSBERG:	
Quartierfest vom 11. September 2010	8
.....	
SCHULE STEINGUT: SchülerInnen berichten von der Projektwoche	9
.....	
SCHULSOZIALARBEIT STEINGUT: Schulsozialarbeiter stellt sich vor	10
.....	
TEMPO-30: Einführung Tempo 30 für den Teilbereich Hochstrasse ab Zwinglikirche bis zur Kirche St. Peter	11
.....	
COMPUTER SUPPORT CENTER: Das PC-Supportcenter für die Region Schaffhausen	12
.....	
QUARTIER- UND JUGENDARBEIT: Info von der Jugenarbeit	13
.....	
TAMILISCHER KULTURVEREIN SCHAFFHAUSEN:	
Der TAMILISCHER Kulturverein stellt sich vor	14
.....	
IN EIGENER SACHE	15



Schaffhauser Lebensqualität



Generalversammlung

von Arlette Schmid, Aktuarin Quartierverein

Wer darauf spekuliert hat, dass das Hauptthema der diesjährigen Generalversammlung die Vereinsmitglieder in Scharen anlocken würde, konnte schon beim Betreten des Saals sehen, dass er sich verrechnet hat. Die Anzahl belegter Sitzplätze war ungefähr gleich wie in den vergangenen Jahren. Der Verein sucht einen neuen Präsidenten! Dies scheint keine grosse Aufregung auszulösen. So waren aus den Reihen der Mitglieder an diesem Abend kaum Emotionen feststellbar; weder vor, während, noch nach dem geschäftlichen Teil der Generalversammlung.

Ungewisse Zukunft

Die Informationen aus dem Vorstand bezüglich Rechnung, Budget und Jahresprogramm bestätigten zwar nochmals, dass der Verein finanziell gesund ist, dass Aktivitäten besucht werden und von einem engagierten Vorstandsteam auch für das kommende Jahr weiter geplant und organisiert werden. Doch der Verein hat nur eine Zukunft, wenn wir für das Amt des Präsidenten/der Präsidentin jemanden finden. Ansonsten ist der Vorstand bereit, bis August als Kollektivgremium weiterzuarbeiten, dann eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen, um definitiv einen Präsidenten, eine Präsidentin zu wählen, oder die Auflösung des Vereins zu beantragen. Demzufolge käme es etwa im ersten Quartal 2011 zur definitiven Auflösung. Werner Kausch aus dem Quartierverein Herblingen, sowie Heinz Lacher, Kirchenstandspräsident, versuchten die Versammelten zu motivieren, «Keine Regung». Ist wirklich niemand anwesend, der sich dieser Aufgabe stellen möchte? Nicht für vier, nicht für zwei Jahre? Waren da im Saal wirklich rund hundert Menschen, die vollkommen ausgelastet sind, keine Zeit mehr übrig haben, eine Gemeinschaft mitzutragen? Wird scheinbar gelassen hingenommen, dass der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg bald Vergangenheit sein könnte? Kaum zu glauben! Rufen wir uns noch einmal ins Gedächtnis: Seit fast 70 Jahren existiert der Verein, ist wichtiges Bindeglied zwischen Bewohnern und Behörden. Wie viele planerische, wirtschaftliche und kulturelle Projekte wurden in dieser Zeit realisiert? Noch steht einem Präsidenten, und es kann natürlich auch eine Präsidentin sein, ein motiviertes Team zur Verfügung. Klar, es geht so oder so weiter. Unser



Quartier wird sich auch in Zukunft verändern. Die einen werden begeistert sein, andere werden mit den Neuerungen weniger zufrieden sein. Pläne werden weiterhin geschmiedet und realisiert. Es führen bekanntlich viele Wege nach Rom. Aber wie werden diese in Zukunft aussehen?

Letzter Aufruf

Wie organisieren sich Bewohner, denen es ein Anliegen ist, verkehrstechnische oder politische Veränderungen abzuklären und ihrem Wunsch gemäss durchzuführen? Mit dem Verein haben wir alle die Möglichkeit, hier bei uns, in nächster Nähe, selber etwas anzupacken und uns für unser eigenes Wohl, für unseren eigenen Lebensraum einzusetzen. Packen Sie die Chance! Damit wir im nächsten Frühjahr die 70. Generalversammlung abhalten und feiern können. Damit wir auf ein Jahr gemeinsamer Aktivitäten zurückschauen und uns auf neue Aktivitäten freuen können. Melden Sie sich über www.qv-hg.ch beim Vorstand, per E-Mail: info@qv-hg.ch oder brieflich: Quartierverein Hochstrasse-Geissberg, Postfach 1054, 8201 Schaffhausen.

Namen und Nummern

Postfach, 8201 Schaffhausen

Remo Schneller: Öffentlichkeitsarbeit, Quartierpost, 052 672 23 34; **Ruth Witzig:** Kassierin, 052 643 33 56;

Arlette Schmid: Aktuarin 052 624 47 80; **Blerta Aliu:** Ausländische Vereine, Schule, Agenda, 052 625 56 72; **Muriel Gubser:** Quartieraufwertung, Verkehr, Agenda, 052 624 39 20; **Charlotte Kunz:** Städtische Planungskommission, Schule 052 643 30 74





Konformationslager

Neun Jugendliche aus der Kirchgemeinde Zwingli waren Mitte Mai im Konflager im Gästehaus der Waldenser in Vallecrosia (Italien) und bereiteten dort ihre Konfirmation vor. «Wie sieht der Himmel aus?» Mit dieser Fragestellung haben sie sich vier

Tage gedanklich auseinandergesetzt und unter anderem aus Umzugskartons «Himmelkisten» hergestellt – also die Kartons so dekoriert und gestaltet, wie sie sich den Himmel Gottes vorstellen. Das Ergebnis sind Kartons voller Leben.



Auf dem Bild zu sehen sind die diesjährigen Konfirmanden Bastian Brütsch, Ronny Büttiker, Elmar Heining, Bettina Lacher, Nadine Müller, Pearl-Lydia Nebah, Ricky Ott, Giannina Spahn und Fiona Tinner. Begleitet und betreut wurden die Jugendlichen von Pfarrerin Beatrice Kunz-Pfeiffer, Pfarrer Wolfram Kötter und der Sozialdiakonin Nathalie Schneider.

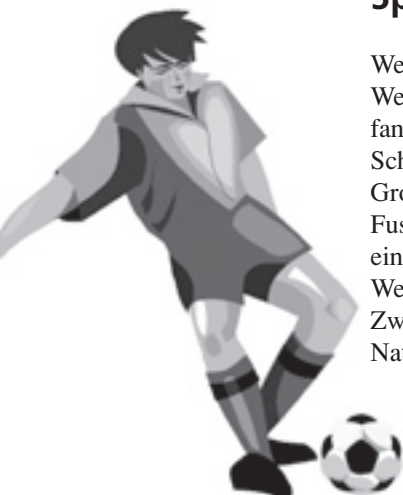
Fussballfieber in der Zwinglikirche

Spanien : «Schweiz» am 16. Juni um 16.00 Uhr

Wenn die Schweiz im Sommer in Südafrika zur Weltmeisterschaft startet, fiebern alle Fussballfans mit der Nationalmannschaft mit. Dass die Schweiz bereits zum vierten Mal in Serie an einem Grossanlass teilnehmen darf, ist für das kleine Fussballland ein grosser Erfolg. Es erwartet uns ein super spannendes Spiel gleich zu Beginn der Weltmeisterschaft und wir fiebern auch in der Zwinglikirche mit. In Durban startet die Schweizer Nationalmannschaft am Mittwoch, 16. Juni 2010,

gegen Topfavorit Spanien. Wer pünktlich in der Zwinglikirche eintrifft, wird das Spiel im Grossformat geniessen können. Selbstverständlich völlig kostenlos! Ein ideales Angebot für Junge, Junggebliebene und Familien. Und das Beste – Freunde mitbringen ist erwünscht.

Jugendliche Mitglieder unserer Kirchgemeinde offerieren am Buffet zudem erfrischende Getränke.



Weitere Informationen

Wir kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch!

Wir haben eine Homepage mit der Adresse: www.zwinglikirche.ch. Besuchen Sie uns doch mal... oder rufen Sie uns an: Sozialdiakonin, Nathalie Schneider 052 643 31 68 (Di-Fr: 9-11 Uhr), Pfarramt, Wolfram Kötter und Miriam Gehrke 052 625 80 48. Wir freuen uns auf Sie.





Bericht von der Quartierarbeit

von Anita Leupi,
Quartierarbeiterin Hochstrasse-Geissberg

Im Quartiertreff Silvana möchte ich ein Projekt mit Frauen aus verschiedenen Kulturen lancieren. Begegnungen untereinander sollen dabei gefördert werden. Daneben geht die Umstrukturierung in der Abteilung Quartier und Jugend voran.

Nach einiger Zeit der Unterbesetzung konnte die offene Stelle in der Jugendarbeit per 1. Juli 2010 wieder besetzt werden. Die Quartierjugendarbeit wird in anderer Form weitergeführt. Die Schule Steingut hat neu einen Schulsozialarbeiter und die Kinderanimation am Grünaustieg ist im Quartier gut etabliert und nicht mehr wegzudenken. Lesen Sie dazu die Berichte von Nina Dummel (Jugendarbeiterin), Gabi Vestner (Kindertreffleiterin) und Stefan Muigg (Schulsozialarbeiter).

Neues Projekt

In diesem Jahr werde ich mich vermehrt den Themen Migration, Einbezug von MigrantInnen und Integration im Quartier Hochstrasse-Geissberg beschäftigen. Schon länger ist dies ein Anliegen der Stadt und der Quartierbevölkerung. Ebenfalls hat eine Gruppe von Frauen aus den Deutschkursen «Mama lernt Deutsch» Interesse, vermehrt mit Frauen aus anderen Kulturen, insbesondere SchweizerInnen in Kontakt zu kommen, um die deutsche Sprache zu sprechen und sich kennen zu lernen. Die ersten Treffen waren vielversprechend. Zwischen fünf und acht Frauen aus verschiedenen Kulturen haben sich bei Kaffee, Kleinigkeiten aus aller Welt zum Essen und angeregten Gesprächen in Hochdeutsch getroffen. Der Austausch untereinander war angeregt, offen und herzlich. Im Moment gilt es, ein konkretes Konzept zu entwickeln, wie und in welcher Form sich diese Frauengruppe treffen will. Haben auch Sie, Schweizerin oder Migrantin, Interesse daran, in dieser Gruppe mitzuwirken, dann

melden Sie sich bitte bei mir. Ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte. Die Gruppe freut sich über weitere Mitwirkende.

Grillfest

Der SeniorInnentreff, der jeden Freitagnachmittag im Silvana stattfindet, erfreut sich grosser Beliebtheit. Seit bald zwei Jahren sind die Frauen vom SeniorInnenteam jeden Freitag ab 14.00 Uhr für das Wohl der Gäste besorgt. Feine, selbstgebackene Kuchen stehen zur Auswahl, und es gibt guten Kaffee. Einmal im Monat organisieren die Frauen mit Hilfe ihrer Männer einen besonderen Anlass. An dieser Stelle herzlichen Dank dem Team (Foto) für seinen grossen ehrenamtlichen Einsatz im SeniorInnentreff Silvana und für das Quartier. Zum zweijährigen Bestehen des SeniorInnentreffs findet im Silvana am Freitag, 6. August 2010 ab 16.00 Uhr ein Grillfest für Jung und Alt statt. Für die Kleinen gibt es eine Spielecke und Gratissirup (Detaillierte Infos bei Margrit Gessler, Telefon 052 643 56 53). Das SeniorInnenteam freut sich auf hoffentlich zahlreiche Gäste, Sonnenschein und gute Stimmung.

Gut zu wissen

Der Quartiertreff Silvana kann gemietet werden für verschiedene, private Anlässe. Da sich der Treff in einem Wohnhaus befindet, dürfen die Veranstaltungen allerdings nicht länger als bis 22.00 Uhr dauern. Erkundigen Sie sich bei mir, falls Sie einen Raum suchen. Ich hoffe, Ihnen dabei weiter helfen zu können. Ich wünsche Ihnen einen schönen, angenehmen Sommer und freue mich, Sie bei Zeit und Gelegenheit im Silvana oder anderswo im Quartier, vielleicht beim Quartierfest am 11. September 2010, zu begrüssen.



Team Seniorentreff Silvana,
stehend von links;
Moni Friesacher, Mirella
Conti, Edith Heimberg,
Hannelore Tobler,
Rosemarie Greminger.
Sitzend von links;
Margrit Gessler, Lilo Pauli

Foto: Anita Leupi

QUARTIER- UND JUGENDARBEIT HOCHSTRASSE

Abteilung Quartier- und Jugend der Stadt Schaffhausen

Anita Leupi, Quartierarbeiterin Hochstrasse-Geissberg, Mittwoch – Freitag, Telefon 052 632 58 07, anita.leupi@stsh.ch
Silvana, Quartierbüro, Hochstrasse 291, 8200 Schaffhausen. Nina Dummel, Jugendarbeiterin, Telefon 052 632 58 09,
nina.dummel@stsh.ch, Gabi Vestner, Kinderanimatorin, Telefon 052 625 35 26, gabriellav@bluewin.ch.



Pfarreizentrum St. Peter erstrahlt in neuem Glanz

von Hans Hug

Am Sonntag, 16. Mai 2010, haben Kirchenglocken zur Einweihung gerufen. Pfarrer Albert Schneider begrüßte die Kirchgänger und freute sich, dass so viele den Weg zum heutigen Fest gefunden hatten.

Mit Pfarrer Bussmann und Pfarrer Süess nahmen auch zwei Priester teil, die früher in St. Peter tätig waren. In der Predigt erzählte Vikar Benedikt Wey aus seiner Jugend auf dem Lande, wo die «Chäsi» die Funktion eines Begegnungszentrums für die Bauern innehatte. Hier in der Pfarrei St. Peter soll das Pfarreizentrum mit den neuen Räumlichkeiten den gleichen Sinn erfüllen. Die Mitglieder der verschiedenen Gruppierungen werden das Zentrum mit Leben füllen und dafür sorgen, dass Dialog

und Gespräch Menschen untereinander verbindet. Mit Weihwasser und Weihrauch wurden dann alle Räume gesegnet und damit dem Wunsch für eine gute Atmosphäre Ausdruck gegeben.

Am Ende des Gottesdienstes dankte der Pfarreiratspräsident Wolfgang Lendl allen, die so viel Arbeit investiert und zum Gelingen des Umbaus beigetragen hatten. René Quiblier, als Präsident des Kirchenstandes, schloss sich diesem Dank an und verlas ein Schreiben des leider abwesenden Präsidenten der Baukommission, Norbert Gschwend. In diesem beleuchtete er den Prozess

des Umbaus, der eine Zeitspanne von sechs Jahren mit einigen Hochs und Tiefs umfasste. So mussten verschiedene Projekte ausgearbeitet werden, bis dann endlich eines davon eine Mehrheit bei den Kirchbürgern fand. Als Vertreter des Stadtrates betonte Peter Käppler die wichtige Funktion der Kirche im Quartier. Sie übernimmt mit ihrem Engagement entscheidende Aufgaben bei der Integration und dem Dialog. Als Dank für diese Arbeit überreichte er einen Check in der Höhe von 40'000 Franken.

Nach dem Fest waren alle Kirchgänger zum Apéro und Mittagessen eingeladen. Somit wurden die neuen Räume bereits das erste Mal richtig genutzt. Unter dem Pfarreisaal sind lichtdurchflutete Räume entstanden, die dank einer gut gestalteten Abgrabung nicht drückend wirken.

Inzwischen hatten die Ministranten und weitere Helferinnen und Helfer im Hof ein Salatbuffet aufgebaut und den Grill angefeuert. Eine hungrige Schar stand in Kürze Schlange und wartete auf eine feine Bratwurst, einen Cervelat oder einfach eine Portion Pommes Frites. Schon bald sassen Jung und Alt an den gedeckten Tischen im Pfarreisaal. Das Essen wurde mit einem feinen Kuchenbuffet abgerundet. Im Keller hatte die «Cevi» eine Bar eingerichtet und verkaufte leckere Drinks. Verschiedene Aktivitäten und Spiele für die Kinder rundeten den Anlass ab. Ein grosser Dank gebührt der Ministrantenschar mit ihren Eltern, der Frauengemeinschaft, dem Sonntagsfeiern-Team und weiteren Freiwilligen für die tolle Organisation des Festes, der feinen Verpflegung und den Aktivitäten für die Kinder. So gingen am späteren Nachmittag viele zufriedene Gäste nach Hause, im Wissen, dass hier im St. Peter ein Begegnungszentrum entstanden ist, das in Zukunft seine Aufgabe erfüllen wird.

Impressionen:
Einweihungsfest der
neuen Räumen der
Pfarrei St. Peter.

Fotos: Hans Hug





Unterhaltsames aus der Kinderanimation

von Gabi Vestner, Kinderanimatorin Hochstrasse-Geissberg

Die Kinderanimation besuchen jeden Mittwoch Kinder und Jugendliche, um unter Aufsicht zu basteln, zu spielen, zu kochen und «rumzuhängen». Dabei können sie andere Kinder kennen lernen und neue Freundschaften schliessen.

Ich mache mich auf den Weg in den Grünaustieg in die Mittagstischlokalität. Dort erwarten mich bereits zwei Mütter mit ihren fünfjährigen Sprösslingen sowie eine Schar Jungs zwischen sieben und zwölf Jahren, die sich sogleich auf den «Tschüttelichaschte» stürzen. Die zwei kleinen Jungs werden von der Praktikantin in Empfang genommen, und im Nebenzimmer können sie basteln und spielen. Hier ist es etwas ruhiger als bei den «Grossen», wo noch einige wilde Jungs dazugestossen sind, die ihre Kräfte bei «Kissenschlacht», Sitzfussball, etc. messen.

Ich muss während der Vorbereitung des «Z'vieri» immer wieder Schiedsrichterin spielen oder Konfliktsituationen lösen. Dann, gegen 14.45 Uhr, stossen noch einige «Girls» zu uns. Diese sind nicht so begeistert von der Anwesenheit der Jungs, ziehen sich auf die Sofaecke zurück und «tuscheln». Ich animiere sie, das heutige Angebot auszuprobieren: Schminken und Frisieren. Sofort konzentriert sich ihre Aufmerksamkeit auf Make-up, Lippenstift, Lidschatten, Haargel usw... und die Sticheleien untereinander sind für einen Moment kein Thema mehr. Ein paar von den Jungs schicke ich noch zum Einkaufen und diejenigen, die ein «Ämtli» haben, helfen mir beim «Z'vieri».

Dann ca. um 15.30 Uhr essen und trinken wir alle zusammen. Da heute die Mädchen zusammen mit der Praktikantin für den Abwasch verantwortlich sind, gehe ich nach dem Essen mit den Jungs nach draussen. Auf ihren Wunsch spielen wir Fussball und Wasserballonschlacht, was sehr lustig ist. Zum Glück ist schönes Wetter, so dass die nassen Kleider schnell wieder trocknen.

Die Mädchen haben sich die Zeit dann noch mit «Modeln» vertrieben, bevor sie aufräumen und sich verabschieden.



Die Jungs – müde und zufrieden – machen sich ebenfalls auf den Heimweg. Um 16.45 Uhr ist der Kindertreff leer und still. Es wird noch aufgeräumt und geputzt, bevor der Raum geschlossen wird, um am nächsten Mittwoch wieder mit viel Freude zu öffnen.

Oben: Girls auf der Sofaecke
Foto: Anita Leupi

Unten:
Jungs beim Töggeln
Foto: Anita Leupi

GESUCHT REPORTER

Leider hat unser Reporter seinen Rücktritt aus dem Redaktionsteam erklärt. An dieser Stelle möchten wir ihm für die vielen spannenden Reportagen danken und ihm für die Zukunft alles Gute wünschen.

Bringen Sie etwas freie Zeit mit und haben Sie ein Flair, gestützt auf ein Interview etwa vier Berichte über die Geschäfte in unserem Quartier zu verfassen? Dann würde sich Remo Schneller, Koordinator Quartierzeitung, über Ihr Telefon freuen und Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilen (052 672 23 34).



8

DER QUARTIERVEREIN LOCKT AUF DEN GEISSBERG

Quartierfest vom 11. September 2010

von Heinz Lacher;
OK Quartierfest 2010 Ressort Werbung

In diesem Jahr ist es wieder soweit, ein Quartierfest steht an. Die Vorbereitungen für das diesjährige Quartierfest sind bereits angefallen. Ein Organisationskomitee hat sich gebildet, und wie einst im Jahr 2006 wird das Fest die Besucher für einmal auf den Geissberg locken.



Wir freuen uns, die Quartierbewohner wiederum beim Kindergarten Ecke Finsterwaldstrasse/Weinsteig willkommen zu heissen. Auf dem Hartplatz vis-à-vis vom Kindergarten wird ein Festzelt aufgestellt, und ein attraktives Programm bietet für Jung und Alt reichlich Unterhaltung. Im Vordergrund sollen aber wie immer die persönlichen Kontakte stehen.

Würste vom Grill und weiteres bekommt man schon am Mittag ab 12.00 Uhr. Wie es sich im WM-Jahr gehört, wird am Nachmittag auch ein Fussballmatch für die Jugendlichen organisiert. Einschreiben für das Plauschfussballturnier für Jugendliche kann man sich von 14.00–15.00 Uhr; das eigentliche Turnier beginnt um 15.30 Uhr. Auch für die Girls bieten wir ein attraktives Programm. Ebenso wird für den Nachmittag ein vielfältiges Kinderangebot vorbereitet. Und am Abend beginnt um 20.00 Uhr die Jugenddisco hinter dem Kindergarten.

Kuchen und Kaffee gibt es ab 15.00 Uhr und die Festwirtschaft mit Risotto und internationalen Spezialitäten am Abend ist ab 17.00 Uhr eingerichtet. Zur guten Feststimmung erwarten uns auch musikalische Darbietungen für jedermann. Es lohnt sich, vorbeizuschauen, sich etwas Leckeres zu gönnen und alte Bekannte, Freunde und Nachbarn zu tref-

fen. Alle sind eingeladen «einzutauchen» in ein paar Stunden Genuss und Gemeinschaft.

Das Programm sieht wie folgt aus:

Ab 12.00 Uhr Mittagessen vom Grill, Getränkestand, Festzelt auf dem Hartplatz vis-à-vis Kindergarten Ecke Finsterwaldstrasse/Weinsteig

14.00 – 15.00 Uhr Einschreiben für das Fussballplauschturnier für Jugendliche auf der Fussballwiese neben dem Kindergarten Ecke Finsterwaldstrasse/Weinsteig

15.00 – 18.00 Uhr Kinderprogramm auf dem Kindergartenareal und Fussballplauschturnier (15.30 – 18.00 Uhr) für Jugendliche auf der Fussballwiese, ebenso ein ansprechendes Programm für Girls

Ab 15.00 Uhr Festwirtschaft mit Kuchen, Kaffee und Getränken, Festzelt auf dem Hartplatz vis-à-vis vom Kindergarten

17.00 – 23.00 Uhr Festwirtschaft mit Verpflegungsständen mit Risotto und internationalen Spezialitäten

20.00 – 23.00 Uhr Jugenddisco hinter dem Kindergartenareal

18.00 – 23.00 Uhr Abendprogramm beim Zelt auf dem Hartplatz mit diversen Musik- und Tanzgruppen, vis-à-vis vom Kindergarten Ecke Finsterwaldstrasse/Weinsteig

Präsidium: Remo Schneller, **Verpflegung:** Blerta Aliu und Gudrun Seebacher, **Getränke:** Arlette Schmid, **Infrastruktur:** Thomas Brandenberger, **Festzelt:** Wolfgang Ritter, **Personelles:** Käthi Tanner-Winzeler, **Jugendprogramm:** Anita Leupi und Nina Dummel, **Kinderprogramm:** Blanca Tresch-Angela, **Verkehr:** Christian Tresch, **Werbung:** Heinz Lacher

Freiwillige gesucht

Das OK sucht für den eigentlichen Anlass noch eine grosse Zahl von freiwilligen Helfer/-innen. Wer sich angesprochen fühlt und hier zupacken will, ist herzlich willkommen (Zelt aufstellen, Kasse betreuen, Kuchen verkaufen, usw.)

Freiwillige melden sich bei:

Käthi Tanner-Winzeler, Geissshaldenweg 5,
052 624 74 12, kaethi.tanner@bluewin.ch,
www.qv-hg.ch



SchülerInnen berichten von der Projektwoche

Texte und Fotos von: Lea, Rasmina, Sandra, Fatlinda, Nicole und Janaina

Die Projektwoche der Schule Steingut hatte dieses Jahr das Thema Abfall. Die Lehrer und Lehrerinnen haben dies so entschieden, weil das Schulareal immer so verschmutzt ist. Es gab viele spannende Anlässe, wie zum Beispiel die Abfallolympiade, bei der man auf Büchsen werfen konnte, oder Kartons aufeinander stapeln musste, und das war gar nicht so leicht! Es gab auch Ausflüge in die Kläranlage, auf den Recyclinghof, und einige konnten sogar mit dem Müllauto mitfahren. Am Donnerstag und Freitag haben dann die meisten gebastelt. Einige malten die Schulhauscontainer an, andere bastelten Hütte oder Kleider aus Abfall, welche am Schluss an einer Modenschau präsentiert wurden. Portmonees, Taschen und Periskope entstanden aus Tetrapackungen. Aus Petflaschen gab es Blumen und Windräder. Burgen wurden gebaut und Nüdelibilder geklebt, oder Schachtelmuseen eingerichtet. Am Freitagnachmittag wurden alle Werke ausgestellt, und die Zimmer hatten offene Türen. So endete die Projektwoche 2010 der Steingutschule schon wieder.

Die Abfallolympiade der Unterstufe

Der Kindergarten Spiegelgut und die 1. und 2. Klässler haben am Donnerstag während der Projektwoche auf dem Sportplatz an einer Abfallolympiade teilgenommen. Es hatte verschiedene Posten, die sehr Spass gemacht haben. Bei einem Posten musste man Flaschen und Säcke und Kartons sortieren. Dann musste man noch Dosen abschiessen. Bowling mit Flaschen gab es auch noch, man musste so viele Plastikflaschen wie möglich mit den Gummibällen abschiessen. Beim Seilspringen hatten die Kinder

sehr viel Spass. Was den Kindern nicht so gefallen hat, war das Skilaufen. Es war auch für uns 3. bis 6. Klässler ziemlich schwierig zu laufen, weil man dabei Müll vom Boden aufsammeln musste. Manche Kinder fingen an zu weinen, weil sie dabei umgefallen sind.

Die kleinen grossen Trommelmacher

Wir waren bei Frau Schüle und Frau Honegger auf Besuch. Die Kinder haben aus Eiskübeln Trommeln gebastelt. Sie haben die Kübel farbig bemalt und mit einem Pergaminpapier bespannt. Während die eine Hälfte der Gruppe an der Trommel gearbeitet hat, hat die andere Hälfte im Abfallheft gearbeitet und wichtiges zum Thema Abfall gelernt. Wir haben mit einer Schülerin aus der Unterstufe ein Interview gemacht, um genaueres zu erfahren.

Was hast du heute schon alles gemacht?

Ich habe Lieder gesungen und jetzt arbeite ich an meiner Trommel.

Was hat dir am Dienstag gefallen?

Wir sind auf den Zwingliplatz und haben dort Abfall gesammelt und gespielt.

Hast du neue Kinder kennen gelernt?

Ja, Gabi und Jessika.

Was hast du zum Thema Abfall gelernt?

Ich weiss jetzt, dass man Müll trennen kann und nicht alles in den gleichen Sack schmeissen soll.

Hast du dir etwas vorgenommen, was du anders machen willst?

Ja, ich will nichts mehr auf den Boden werfen.

Was hättest du für ein Thema gewollt für die Projektwoche?

Ich hätte gerne Rechnen gehabt.

Was hat dir bis jetzt nicht so gefallen? Nichts, alles war gut!

Links: Die neue Hutmode
Mitte: Abfall sammeln auf Skiern
Rechts: Wer schafft den höchsten Turm?





Schulsozialarbeiter stellt sich vor

von Stefan Muigg, Schulsozialarbeiter im Steingutschulhaus



Stefan Muigg,
Schulsozialarbeiter
Foto: Anita Leupi

Schulsozialarbeit seit Februar 2010 im Steingutschulhaus

Als Schulsozialarbeiter im Steingutschulhaus freut es mich ausserordentlich, dass ich mich in der Quartierpost vorstellen, meine Tätigkeit schildern und Sie über diese neu geschaffene Stelle informieren darf.

Mein Name ist Stefan Muigg. Ich bin in Schaffhausen geboren und wohne seit rund sechs Jahren wieder mit meiner Frau in Schaffhausen. Als dipl. Sozialpädagoge FH

arbeite ich seit ca. 15 Jahren im sozialen Bereich. Meine Haupttätigkeit bestand bisher darin, Kinder/Jugendliche bei ihrer Entwicklung und deren aufkommenden Schwierigkeiten zu unterstützen, sowie den Eltern die entsprechende Hilfestellung zu bieten. Es hat mich daher sehr gefreut, als ich die neu geschaffene Stelle der Stadt Schaffhausen für das Steingutschulhaus erhielt. Ich bin zu 30% angestellt und arbeite im Büro, welches sich im 2. Stock des Altbaus befindet, jeweils am Montagmorgen, sowie Dienstag- und Donnerstagnachmittag während der Schulzeit. Ansonsten bin ich von Montag bis Freitag für SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonen telefonisch erreichbar. Hausbesuche sind auch möglich, sofern sie abgesprochen und nötig sind.

Was bedeutet Schulsozialarbeit überhaupt?

Die Schulsozialarbeit ist ein kostenloses, neutrales und freiwilliges Unterstützungsangebot für SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonen. Informationen werden vertraulich behandelt.

Typische Aufgaben der Schulsozialarbeit sind:

- Einzelberatung von Schülerinnen und Schülern
- Die Entlastung von Lehrpersonen
- Das Vermitteln bei Konflikten
- Die Beratung von Eltern
- Interventionen (Bsp. Gewalt)

Erste Eindrücke

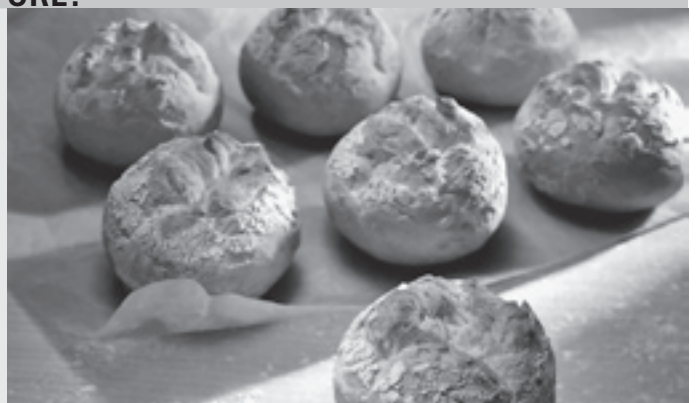
Zusammenfassend kann ich feststellen, dass ich von den SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonen sehr gut aufgenommen wurde. Begegnet ist mir ein «lebendiges» Schulhaus, welches durch ein grosses Engagement von Seiten der Lehrpersonen geprägt ist. Die bisherigen Kontakte zu den SchülerInnen und deren Eltern waren wohlwollend, was mich sehr gefreut hat und mir den Einstieg erleichterte. Gefallen haben mir ebenso die Räumlichkeiten des Silvana. Ich wurde bereits von Frau Leupi zu einem Besuch eingeladen und wohlwollend aufgenommen – danke!

Abschliessend wünsche ich Ihnen für die Zukunft alles Gute und bedanke mich für Ihr Engagement für das Quartier!

MÜLLER BECK ÖFFNET DIE BACKSTUBENTÜRE!

MÜLLER BECK öffnet die Backstubentüre! Am Freitag, den 10. September 2010 ab 23.00 Uhr – 05.00 Uhr können Sie bei uns Bäckerduft schnuppern. Besuchen Sie uns und schauen Sie uns über die Schultern, wie Backwaren und Konditorei-Produkte hergestellt werden. Weitere Informationen folgen.

Die Schweizer Bäckernacht findet aus Anlass des 125 Jahre Jubiläums des Schweizerischen Bäcker-Konditormeister-Verbandes statt. Wir zeigen was wir können!





Einführung Tempo 30 für den Teilbereich der Hochstrasse ab Zwinglikirche bis zur Kirche St. Peter

von Helene Reif, Initiantin

Das Verkehrsaufkommen im Bereich der Hochstrasse hat in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen stark zugenommen.

Um die Sicherheit und Wohnqualität der AnwohnerInnen zu verbessern, wird mit Unterstützung vom Quartierverein und der Pro Velo Schaffhausen die Einführung von Tempo-30 auf diesem stark frequentierten Abschnitt der Hochstrasse von der Zwinglikirche bis zur Kirche St. Peter lanciert.

Auf dieser engen Strecke gibt es immer wieder sehr riskante und unübersichtliche Überholmanöver, welche schon mehrere Male zu gefährlichen Situationen und Beinahe-Unfällen geführt haben.

Hinzu kommt, dass die Busse, sowie der ganze motorisierte Verkehr, vor allem der Schwerverkehr, eine erhöhte Gefahr für die Kinder bedeuten, welche zur Schule und in den Kindergarten Steingut oder zum Mittagstisch Grünau gehen. Auch befindet sich direkt an der Hochstrasse eine Wohngruppe von Menschen mit einer Behinderung.

Erfahrungen mit Tempo-30-Zonen zeigen, dass durch die geplanten Maßnahmen alle VerkehrsteilnehmerInnen von einem ruhigeren und sichereren Verkehr profitieren können. Auch die Sicherheit, sowie Wohn- und Lebensqualität der BewohnerInnen in Tempo-30-Zonen wird markant gesteigert. Am meisten kommt die Verkehrsberuhigung Kindern, Betagten und Menschen mit Behinderungen, die zu Fuss unterwegs sind, sowie Fahrradfahrern zugute, die sich in einer Tempo-30-Zone viel ungefährdeter bewegen können.

Für den Busbetrieb VBSH und die Autofahrer sollte die Temporeduktion nicht ins Gewicht fallen, da der Zeitverlust auf dieser kurzen Strecke nur sehr gering ist. Messungen eines Pilotversuches der Stadt Zürich vom April 2010 haben folgendes er-



geben: Der Zeitverlust für die Autobusse liegt bei einem Richtwert von 2 Sekunden pro 100 Meter. Auf dieser kurzen Strecke sollte somit der Zeitverlust für den Busbetrieb unerheblich sein.

Deshalb beantragen wir folgende Massnahmen zu prüfen:

- Verkehrsberuhigung durch Tempo-30
- Verkehrsberuhigende Umgestaltung auf diesem Strassenabschnitt
- Lastwagenverbot auf diesem Strassenabschnitt (Möglichkeit auf der Kantonsstrasse parallel)

Wir freuen uns, wenn auch Sie unser Anliegen unterstützen und den Ihnen bald zugesandten Unterschriftenbogen ausfüllen.

Weitere Unterschriftenbögen erhalten Sie ebenfalls bei diesen Adressen oder Sie können sie auf der Website des Quartiervereins www.qv-hg.ch als pdf-Datei herunterladen.

*Quartierverein Hochstrasse-Geissberg,
Pro Velo, Helene Reif (Initiantin)*

TEMPO-30

Falls Sie uns beim Sammeln von Unterschriften unterstützen möchten, bitten wir Sie, sich bei Helene Reif, Telefon 079 293 34 28, zu melden.

Besten Dank



COMPUTER SUPPORT CENTER

Das PC-Supportcenter für die Region Schaffhausen Neu in Schaffhausen! (Quartier Hochstrasse)

Wir stellen unser Computer Support Center vor:

«C.S.C bietet den schnellsten und besten Support im Kanton Schaffhausen. Es ist ein Notfall-Center für Ihren kranken PC!»

Wir geben den Support bei Ihnen zu Hause oder in unserem Supportcenter in Schaffhausen. Wir kommen vorbei, egal wo Sie wohnen. Problembehebung je nach

Fall, direkt in unserem Laden oder bei Ihnen vor Ort. Unser Service ist für kleine bis mittlere Unternehmen und Heimanwender gedacht, die auf ihren Computer angewiesen sind. Dabei ist es egal, ob die Probleme durch Software oder Hardware verursacht worden sind.

Wir sind schnell. Kein Riesen-Apparat, der sich nur schwerfällig in Bewegung setzt, sondern ein motiviertes Team mit kurzen Reaktionszeiten. Wir sind unabhängig; wir sind weder an einen Hersteller noch an einen Reseller oder einen anderen externen Dienstleister gebunden. Wir schlagen Ihnen schnell und einfach die beste Lösung vor. Es spielt keine Rolle, wo und wann Sie die Anlage gekauft haben. Dank unserem breit abgestützten Know-how, finden und analysieren wir Ihr Computerproblem schnell und setzen das System wieder instand.

Während unserer Öffnungszeiten können Sie Ihr Gerät ohne Voranmeldung direkt bei uns vorbeibringen. Für einen Vor-Ort-Service, rufen Sie uns an, oder nutzen Sie unser Auftragsformular (auf unserer Homepage), um einen Termin zu vereinbaren. Die grossen Firmen haben eigene Supporter und Technik-Center, aber Privatleute erhalten keinen solchen Support. Wenn der PC von einer Privatperson ein Problem hat, muss diese den PC in den Shop zurückbringen. Das Geschäft nimmt den PC und schickt ihn zum Reparaturzentrum. Der Repa-

raturvorgang dauert 4 bis 6 Wochen. Wenn auf dem PC noch eine Garantie besteht und das Problem die Hardware betrifft, erhält der Kunde seinen PC nach ca. einem Monat gratis repariert zurück. Aber wenn das Problem die Software betrifft, kommt der PC ohne Reparatur zurück, und man muss für Umtriebe und Versandkosten selbst aufkommen. Entscheidet sich der Kunde nun für eine Reparatur auf eigene Kosten, dauert dies nochmals mindestens drei Wochen. Das ganze Prozedere kostet viel Zeit und Geld.

Wir arbeiten genau gegen dieses Reparatursystem. Wir bieten schnelle und günstige Dienste für Privatkunden an. Private Kunden sind zum Beispiel Schüler und Schülerinnen, Arbeiter und Arbeiterinnen, Lehrer und Lehrerinnen, Leute, die den PC zum Arbeiten brauchen und möglichst günstigen Support suchen. Oder kleine Geschäfte, die ohne PC nicht «geschäften» können. Ja, diese Gruppen brauchen ein schnelles und zuverlässiges Servicecenter!

C.S.C DIENSTLEISTUNGEN

Neue Computer installieren und einrichten
Datensicherheit und Datentransfer (Backup)
Einrichtung kabelloser Netzwerke (WLAN)
Viren, Adware und Spyware entfernen

Reparatur defekter PCs und upgrades
Internet- und Email-Konfiguration
Hard- und Software-Installation
Betriebssystem aktualisieren

Visitenkarten und Flyer-Design
Homepage-Gestaltung und noch vieles mehr



Hochstrasse 239 | 8200, Schaffhausen | Tel. 052 643 33 34 | Fax: 052 643 33 35
www.pc-sh.ch | E-Mail: support@pc-sh.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08.30 – 12.00 und 13.30 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr



Silvana

kk

QUARTIER- UND JUGENDARBEIT

13

Infos von der Jugendarbeit

von Nina Dummel, Jugendarbeiterin

Die Jugendarbeit Schaffhausen richtet sich als offene Jugendarbeit an Jugendliche im Alter zwischen 12 und 25 Jahren.

Unser Hauptgewicht liegt auf der mobilen Jugendarbeit und der jugendkulturellen Förderung. Wir suchen aktiv die Lebenswelten der Jugendlichen auf und sind so ein Bindeglied zwischen den Jugendlichen und der allgemeinen Gesellschaft.

Die Jugendarbeit Schaffhausen

Im folgenden, liebe Leserin, lieber Leser, möchte ich Ihnen gerne unsere Tätigkeiten in der Jugendarbeit etwas näher vorstellen.

Die mobile und aufsuchende Jugendarbeit umfasst das Aufsuchen Jugendlicher an ihren Treffpunkten, um dort mit ihnen Kontakt aufzunehmen und Beziehungen aufzubauen.

Unser zweiter Hauptschwerpunkt liegt auf der jugendkulturellen Förderung. Sie beinhaltet die Förderung und Unterstützung junger MusikerInnen und KünstlerInnen. Wir bieten ihnen Auftrittsmöglichkeiten und Bandräume an oder erarbeiten mit ihnen gemeinsame Projekte wie z.B. eine wöchentliche Jamsession in unseren Räumen des Kulturcafés B45.

Die Jugendarbeit im Quartier Hochstrasse-Geissberg

Seit April 2010 gehört das Quartier Hochstrasse-Geissberg neben der Altstadt mit zu meinem Verantwortungsbereich. Anzutreffen bin ich nun mittwochs zwischen 12 und 17 Uhr im Silvana oder im Quartier.

Es gibt neu keinen festen Schülertreff im Silvana mehr, sondern wir sind ab 14 Uhr beim Steingut-Areal zu finden und sind dort AnsprechpartnerIn, Zuhörende, Ratgebende und AnimatorIn.



Auch dieses Jahr sind wir aktiv im öffentlichen Raum unterwegs. Schwerpunktquartiere sind hierbei Herblingen, Birch, Geissberg-Hochstrasse und die Altstadt, die wir auch am Wochenende und spät-abends mit einbeziehen. Ab Juli 2010 können wir unsere Präsenz in den Quartieren durch unsere neue Mitarbeiterin Kerstin Willuweit noch erweitern.

Mit den Jugendlichen ihre Freizeit zu gestalten und ihre Anliegen wahrzunehmen und umzusetzen ist uns sehr wichtig. Zusätzlich ergeben sich aus den Kontakten und den aufgebauten Beziehungen immer wieder verschiedene Projekte wie zum Beispiel Videodreh, Fotoprojekte, Fussballturniere und vieles mehr.

Je nach entstehender Situation ergeben sich Projekte, die dann mittwochs in den Räumlichkeiten des Silvana umgesetzt werden können.

In der Fensterfront des Silvana finden Sie die aktuellen Infos, wo wir uns gerade im Quartier aufhalten und allgemeine Neuigkeiten der Jugendarbeit. Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben. Selbstverständlich sind wir für jegliche Anliegen und Fragen bezüglich Jugendlicher gerne für Sie da. Ich freue mich auf Ihren Besuch im Silvana und auf meine Arbeit hier im Quartier Hochstrasse-Geissberg. Die Kontaktdaten finden Sie im untenstehenden Kasten.

Links:
Quartierturnier Steingut
Mitte:
Kiosk-Mobil am Quartierturnier Steingut
Rechts:
Quartierturnier Steingut
Foto: Rolf Schertenleib

QUARTIER- UND JUGENDARBEIT HOCHSTRASSE

Abteilung Quartier- und Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen

Nina Dummel, Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin

Tel: 052 632 58 09 | Mobile: 079 685 76 55 | Email: nina.dummel@stsh.ch | Dienstag, Donnerstag und Freitag im Kulturcafé B45, Bachstrasse 45, 8200 Schaffhausen, Mittwoch 12-17 Uhr Silvana, Hochstrasse 291, 8200 Schaffhausen



Swiss Tamilar Illam Schaffhausen Branch
Tamilischer Kulturverein, Krebsbachstrasse 109, 8200 Schaffhausen

von Tharmarajah Nagarajah

Tamilischer Kulturverein und seine Integrationsansätze....

Der Tamilische Kulturverein in Schaffhausen ist schon seit bald zehn Jahren im Raum Schaffhausen aktiv und zählt einen beträchtlichen Teil der tamilischen Mitbewohner zu seinen Mitgliedern. An den von ihm organisierten Anlässen nehmen beinahe alle Tamilinnen und Tamilen von und aus der Umgebung von Schaffhausen teil.

Der Verein bemüht sich, nebst Erhaltung und Förderung der eigenen kulturellen Werte, die Integration in Schaffhausen mit der hiesigen Bevölkerung voranzutreiben. Auch wenn dieser Prozess nicht immer einfach ist, bleibt er am Ball. Der Wille, sich im schweizerischen Alltag und der Gesellschaft zu integrieren, ist nach wie vor gross.

In diesem Zusammenhang pflegt der Verein mit Organisationen und Einzelpersonen aus dem Bereich Integration und Politik regelmässigen Kontakt. Das Engagement im Quartierverein zählt unter anderem zu diesen Bemühungen.

Um diese Brücke zu schlagen und zu stärken, werden diverse Projekte und zum Teil wiederkehrende Aktivitäten durchgeführt. So hat der Verein zum Beispiel am jährlichen Flüchtlingstag teilgenommen und seine Aktivitäten und kulturellen Gepflogenheiten präsentiert. Der Verein organisiert seinerseits jährlich einen Sporttag, um sich bei den eigenen Mitgliedern, sowie der Schaffhauser Bevölkerung bemerkbar zu machen.

Der Verein bietet der tamilischen Bevölkerung diverse Kurse in Musik, Sprache und Kultur an, sowie Nachhilfeunterstützung.

Für die kommende Zeit möchte sich der Verein mehr und mehr nach aussen orientieren und seine Mitglieder dazu motivieren, sich vielfältig zu engagieren und so einen Ansatz des Empowerments zu fördern. In diesem Zusammenhang wünscht der Tamilische Kulturverein sich mit Schaffhausen einen offenen Dialog und Begegnung mit allen Menschen.



சுவிஸ் தமிழர் இல்லம்
சங்கவசன்கிளை

Swiss Tamilar Illam Schaffhausen Branch
Tamilischer Kulturverein, Krebsbachstrasse 109, 8200 Schaffhausen.

Einladung Sporttag der Tamilen

Der Kulturverein Tamilar Illam Schaffhausen organisiert den jährlichen Sporttag der Tamilen in Schaffhausen.

Zu diesem Anlass laden wir alle Interessierten ganz herzlich zum Sportplatz auf dem Munot.

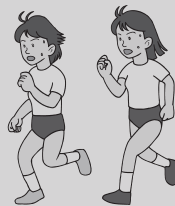
Am: 26.06.2010

Ort: Auf dem Munot

Beginn: 08:30h

Das Programm:

- 50 bis 200 Meterlauf
- Hindernislauf
- Marathon
- Sacklauf
- Kugelwurf
- Fussball
- und noch mehr!



Für weitere Infos kontaktieren Sie uns an der obigen Adresse!

Kontaktperson: Hr. Nagarajah 078 860 64 92





IN EIGENER SACHE / DIVERSES

FINANZIERUNG QUARTIERPOST

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Herausgabe dieser Zeitung ist nicht gratis. Obwohl wir von einigen Institutionen und Firmen unterstützt werden, sind wir auch weiterhin auf Ihre Beteiligung angewiesen. Ein herzliches Dankeschön allen bisherigen Spenderinnen und Spendern. Wir freuen uns auch diesmal wieder über die Überweisung Ihres Unterstützungsbeitrages mit dem eingeleiteten Einzahlungsschein. Sie ermöglichen uns damit den Fortbestand dieser Zeitung.

GESUCHT SPONSORENVERANTWORTLICHER

Zur Vervollständigung des Redaktionsteams sind wir auf der Suche nach einer/m Sponsorverantwortlichen, welche/r für den Verkauf der Inserate verantwortlich ist. Bringen Sie etwas freie Zeit mit und haben Sie das Flair, Ihre Mitmenschen von einer guten Sache zu überzeugen? Remo Schneller, Präsident QV Hochstrasse-Geissberg, freut sich auf Ihr Telefon und gibt Ihnen gerne weiter Auskünfte. (052 672 23 34)



Quartierfest Hochstrasse - Geissberg
11. Sept. 2010
beim Kindergarten Geissberg

Festplatz überdacht • ab 12 Uhr Verpflegung und Getränke • am Nachmittag Kinderprogramm und Fussballplauschtumier (Einschreiben: 14 Uhr bis 15.00 Uhr, ab 15.30 Uhr Tumier) und Programm für Girls • ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen • ab 19 Uhr Jugendliso • ab 17 Uhr Festwirtschaft mit internationalen Spezialitäten • ab 18 Uhr musikalische Darbietungen für alle

Organisation: Quartierverein Hochstrasse - Geissberg zusammen mit Quartier- und Jugendarbeit Stadt Schaffhausen / www.qv-hg.ch

IMPRESSUM

Impressum:

Die **QUARTIERPOST HOCHSTRASSE-GEISSBERG** ist das Mitteilungsorgan des Quartiervereins. Es erscheint zweimal jährlich.

Nr. 7, 4. Jahrgang

Auflage: 3'500 Ex., Verteiler in alle Haushalte des Quartiers

Koordination: Remo Schneller

Agenda: Blerta Aliu, Muriel Gubser

Publireportage: vakant

Lektorat: Regula Keller Eichenberger

Anzeigenverkauf: Remo Schneller, quartierzeitung@gmx.ch

Redaktionsadresse: quartierzeitung@gmx.ch

Internet: www.qv-hg.ch, info@qv-hg.ch

Layout, Druck: Druckwerk AG Schaffhausen

Copyright bei den Autorinnen und Autoren

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen und Institutionen recht herzlich für ihren Beitrag. Sie ermöglichen damit das Erscheinen der Quartierpost Hochstrasse-Geissberg.

Beitrag 1'500 Franken: Cilag AG.

Beitrag 250 Franken: Kirchgemeinde Zwingli, Pfarrei St. Peter, Stadt Schaffhausen.

Der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg

MACHART

• Haus der Geschenke •

Monika Waldvogel
Webergasse 35
8200 Schaffhausen
☎052/625 26 76

Neu

Nichtraucher-Café Repfergasse 26

Mo geschlossen
Di-Fr 8.00 bis 18.00 Uhr
Sa 8.00 bis 16.00 Uhr
So 10.00 bis 16.00 Uhr

MÜLLER BECK

Nichtraucher-Café



BEAT SCHNELL Malergeschäft

St. Peterstrasse 19 8200 Schaffhausen
Telefon 052 643 67 16
Telefax 052 643 67 88

Sauber und dauerhaft – Natürlich auch schnell.

Ihr Fachbetrieb im Quartier

H# HAIR-FINESSE

Neben einem erstklassigen Service für Frau und Mann, stilvollem Ambiente und höchster fachlicher Qualität rund um Ihr Haar, bieten wir Ihnen noch folgende Spezialitäten:

- ★ Wir verwenden Keune Haarprodukte
- ★ Haut- und Haardiagnose
- ★ Hochzeitsfrisur mit Make-Up
- ★ über Mittag geöffnet
- ★ und vieles mehr...

Auch ohne Voranmeldung möglich

Öffnungszeiten:

Mo + Mi 13.00 - 18.00
Di + Do 09.00 - 19.00
Fr. 08.00 - 20.00
Sa. 08.00 - 13.00



HAIR-FINESSE
NICOLE AEBERHARD
HOCHSTRASSE 347
8200 SCHAFFHAUSEN

TEL. 052 · 640 23 01
INFO@HAIR-FINESSE.CH
WWW.HAIR-FINESSE.CH

Kinesiologie

GESUNDHEIT FÜR KÖRPER, GEIST + SEELE

Arlette Schmid

Mühlentalstrasse 252 | 8200 Schaffhausen | 079 600 09 44
arlette.schmid@sunrise.ch



66 Jahre

Im Druck für Schaffhausen



Druckwerk SH AG
8207 Schaffhausen
Schweizersbildstr. 30
Telefon 052 644 03 33
info@druckwerk-sh.ch
www.druckwerk-sh.ch